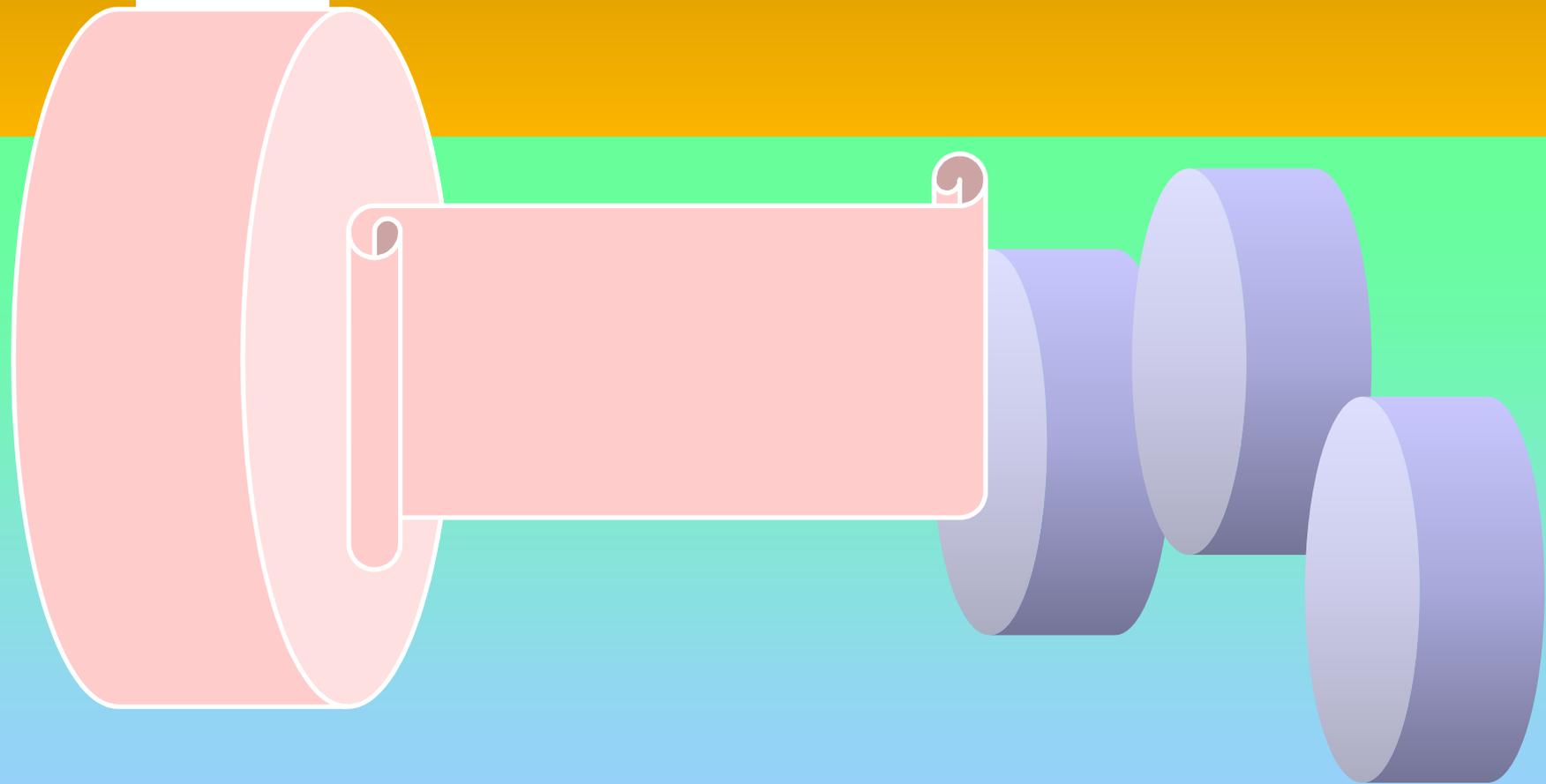


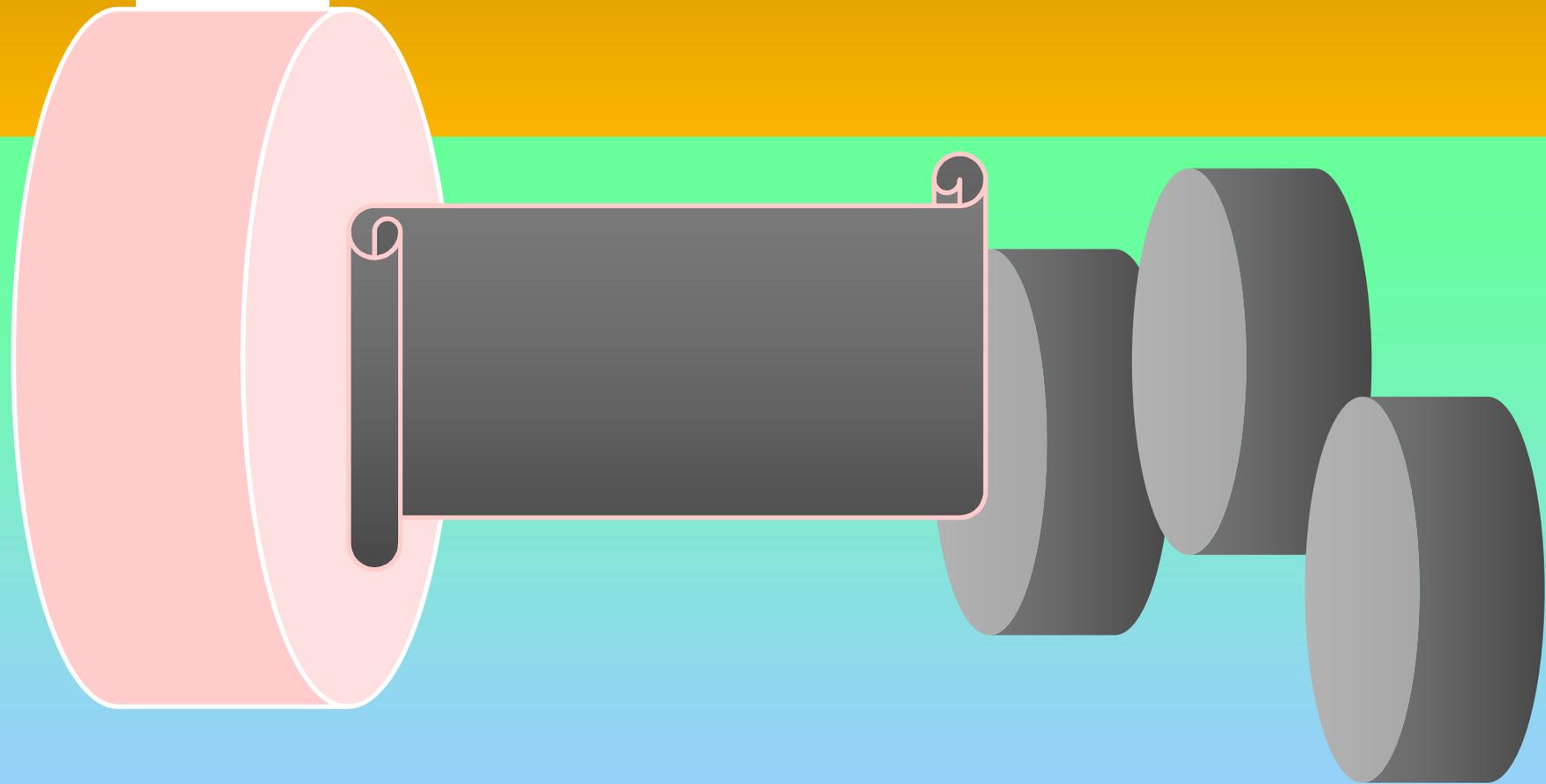
Die Rede ist unerträglich

B, 21. Sonntag im Jahreskreis
Aus dem Evangelium nach Johannes, Ev - Joh 6, 60-69

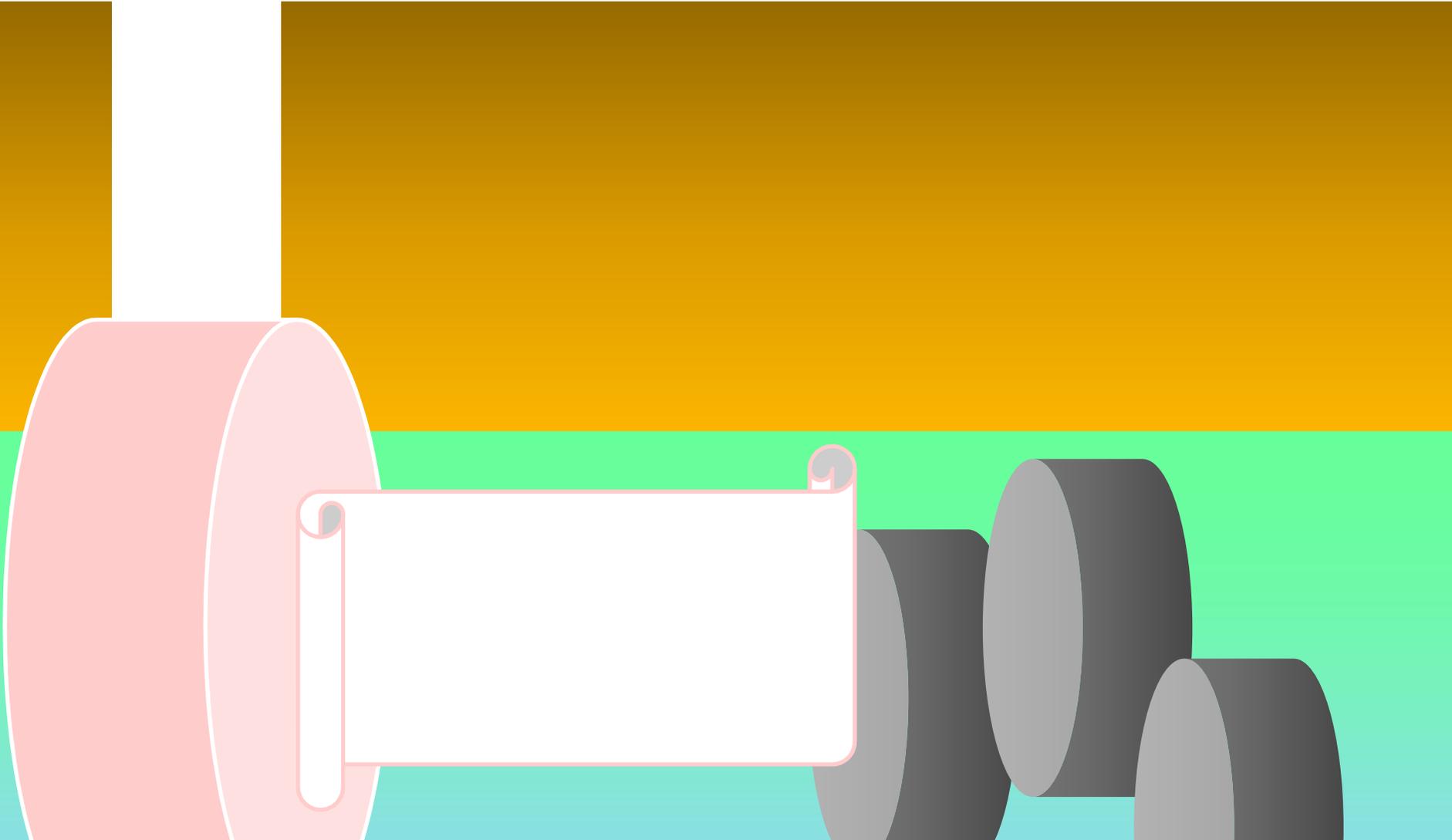
<http://www.erzabtei-beuron.de/schott/register/jahreskreis/>
Visualisierung: http://www.legalvisualization.com/evangelien_und_lesungen



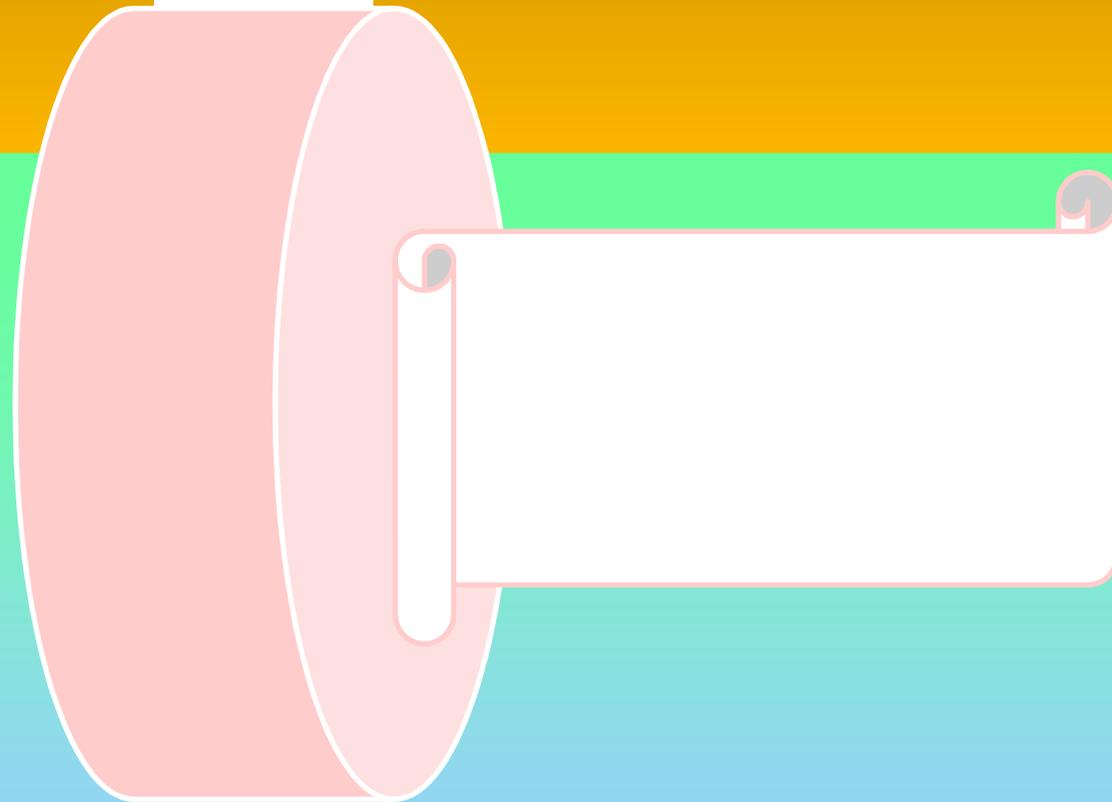
In jener Zeit sagten viele der Jünger Jesu, die ihm zuhörten:



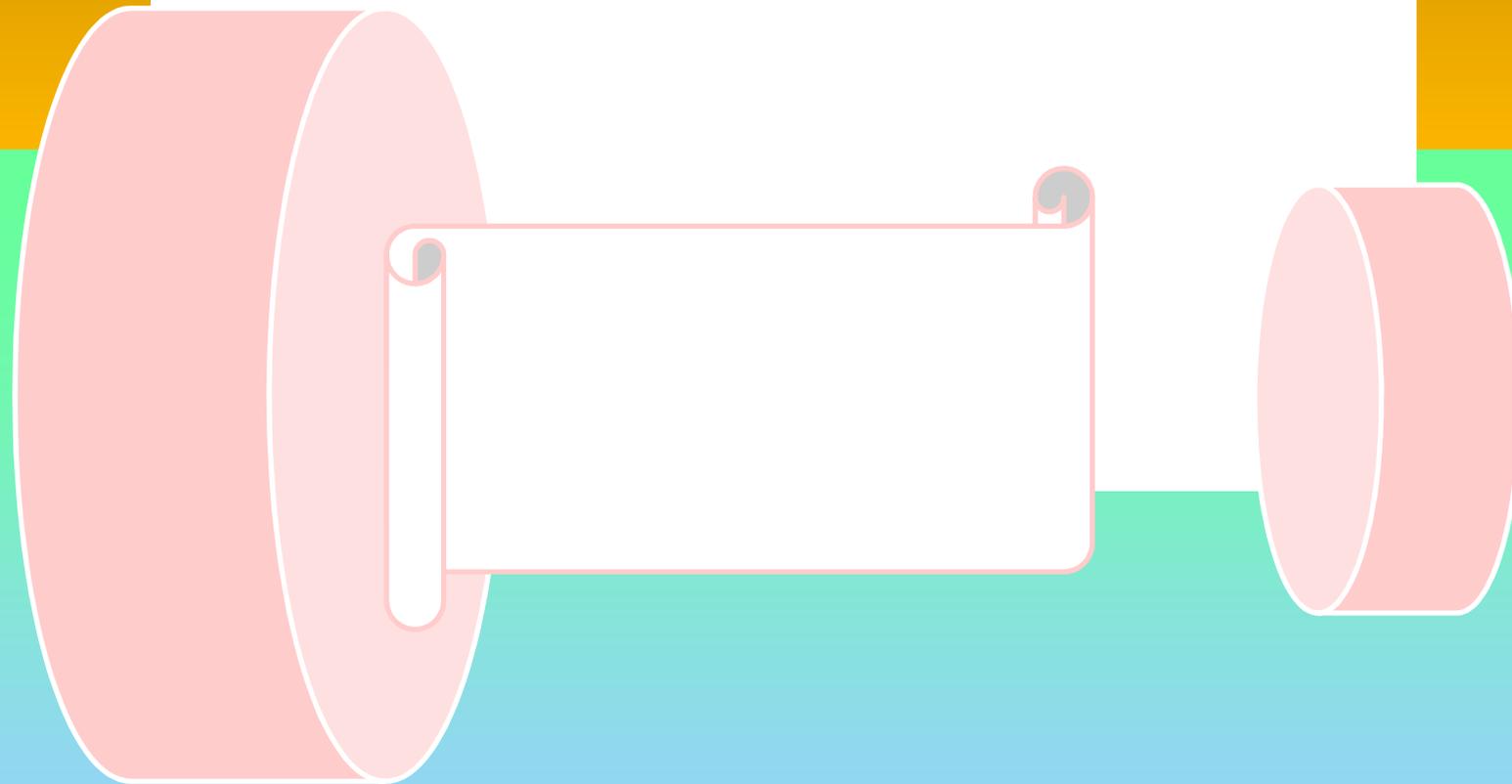
Was er sagt, ist unerträglich. Wer kann das anhören?



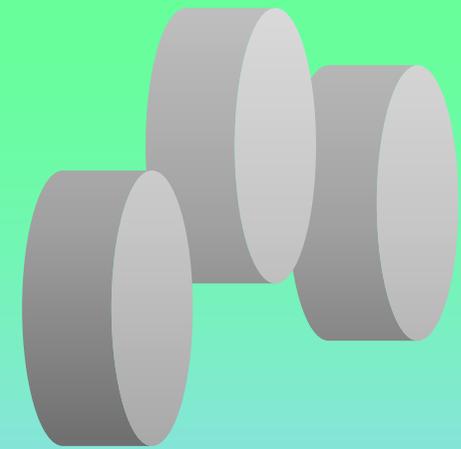
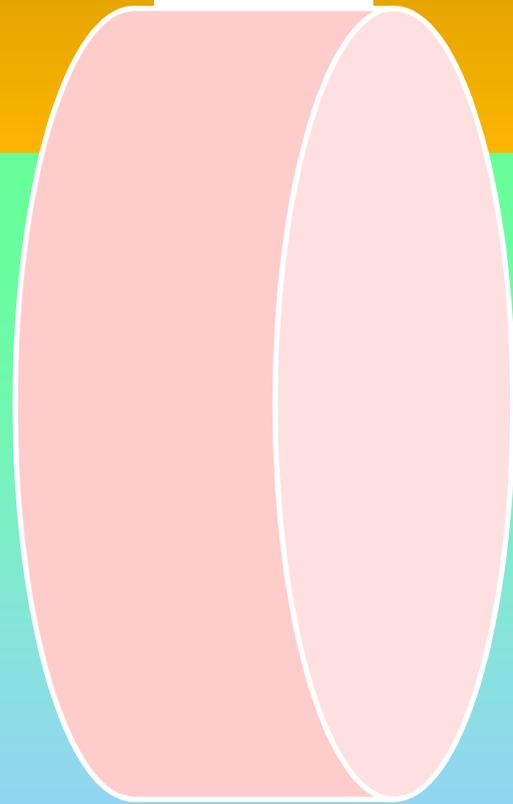
Jesus erkannte, dass seine Jünger darüber murrten, und fragte sie: Daran nehmt ihr Anstoß? Was werdet ihr sagen, wenn ihr den Menschensohn hinaufsteigen seht, dorthin, wo er vorher war? Der Geist ist es, der lebendig macht; das Fleisch nützt nichts. Die Worte, die ich zu euch gesprochen habe, sind Geist und sind Leben



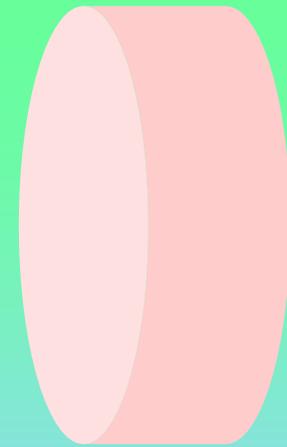
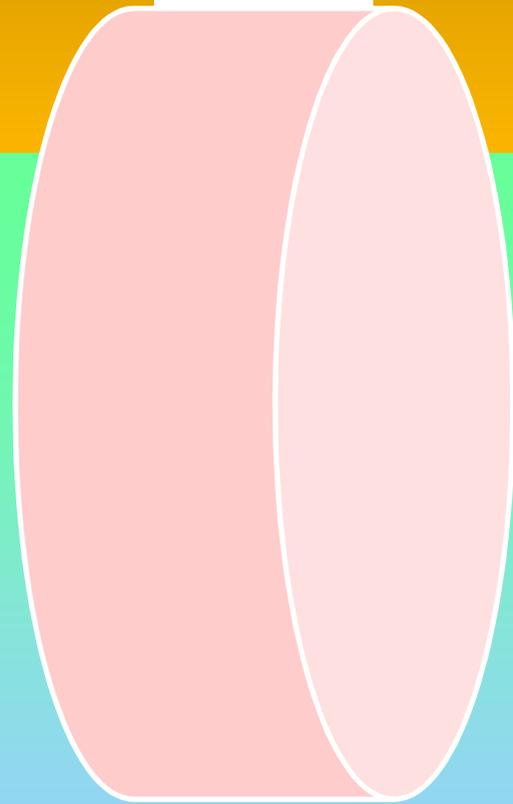
Aber es gibt unter euch einige, die nicht glauben. Jesus wusste nämlich von Anfang an, welche es waren, die nicht glaubten, und wer ihn verraten würde



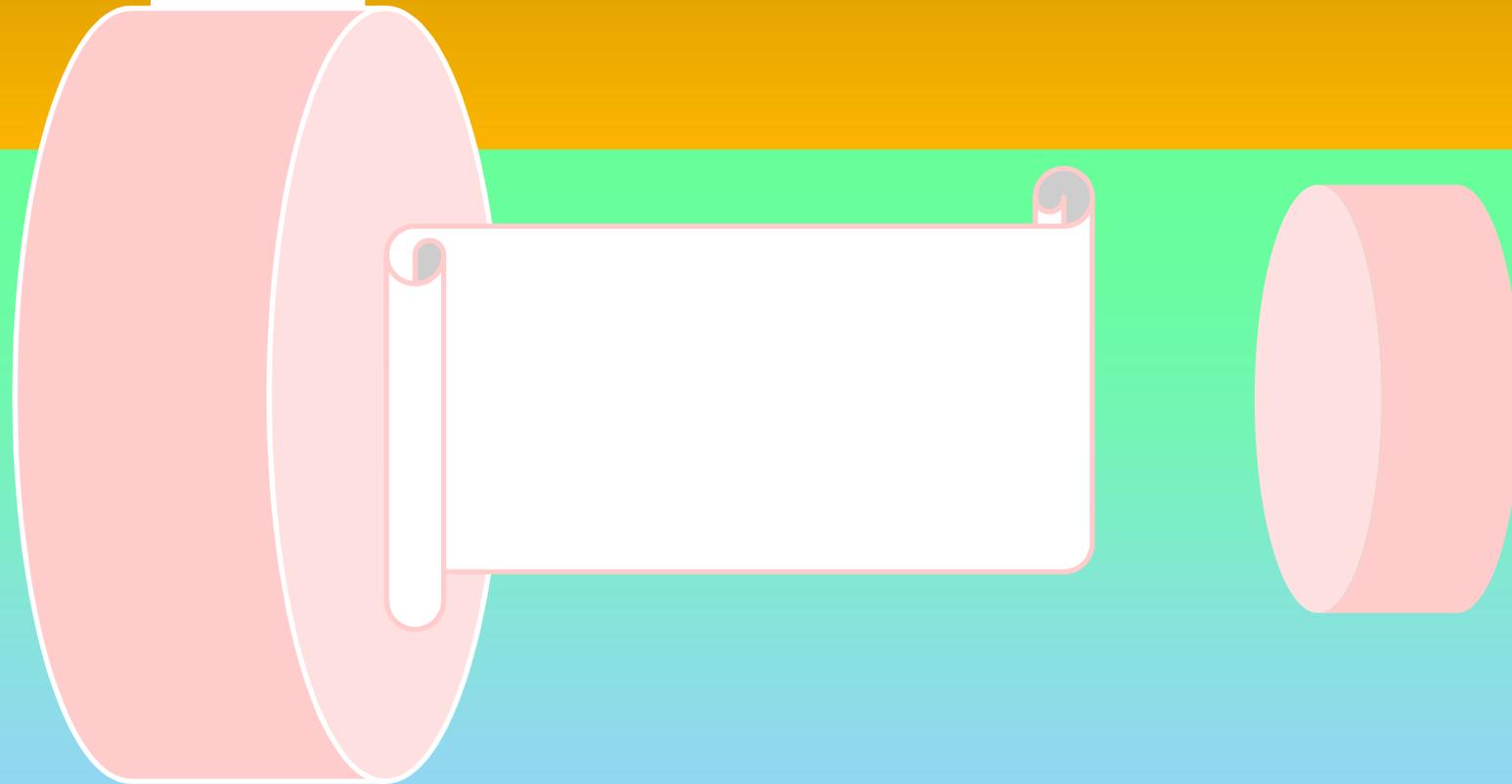
Und er sagte: Deshalb habe ich zu euch gesagt: Niemand kann zu mir kommen, wenn es ihm nicht vom Vater gegeben ist



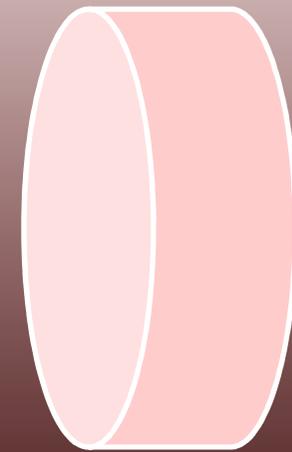
Daraufhin zogen sich viele Jünger zurück
und wanderten nicht mehr mit ihm umher



67Da fragte Jesus die Zwölf: Wollt auch ihr weggehen?



Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem sollen wir gehen?
Du hast Worte des ewigen Lebens



Wir sind zum Glauben gekommen und haben erkannt:
Du bist der Heilige Gottes